Landeshauptstadt Magdeburg
Stellungnahme der Verwaltung

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 40	S0127/04	27.04.2004

zum/zur

F0054/04

Bezeichnung

Nutzungszeiten der Schwimmhallen der Landeshauptstadt Magdeburg

Verteiler

Der Oberbürgermeister	04.05.2004

Die Wiedereröffnung der Elbe-Schwimmhalle am 29.02.2004 hat die Verwaltung zum Anlass genommen, das Nutzungskonzept für alle 4 kommunalen Schwimmhallen zu verändern, mit dem Ziel, für alle Nutzergruppen bessere Bedingungen zu schaffen.

Dabei geht das Konzept davon aus, die Elbe-Schwimmhalle vorrangig dem öffentlichen Badebetrieb (60 %) zur Verfügung zu stellen. Die verbleibenden 40 % werden überwiegend durch Schulsport, Leistungssport, Universitätssport und vereinzelt Vereinssport abgedeckt. Aufgrund der Ausrichtung der Umkleidebereiche für Gruppenbetrieb (Sammelkabinen mit manueller Sachenannahme im Umkleidebereich) wird die Schwimmhalle Diesdorf verstärkt dem Schul- und Vereinssport zur Verfügung gestellt. Die Nutzungszeiten für die Sportvereine wurden hier erheblich erweitert.
Die kleinen Hallen in Nord und Olvenstedt werden gemeinschaftlich genutzt, wobei auch hier mehr öffentliches Baden angeboten wird.

Eine „massive Verschlechterung“ der Bedingungen für die Sportvereine, wie in der Anfrage formuliert, ist damit auf keinen Fall eingetreten und wird von der Verwaltung entschieden zurückgewiesen.
Beschwerden Einzelner rühren eher daher, dass einige wenige Sportvereine die neue Elbe-Schwimmhalle lieber als Vereinsschwimmhalle sehen, was aber erhebliche Einschränkungen für den öffentlichen Badebetrieb nach sich ziehen würde und im Hinblick auf die enormen Investitionskosten den Bürgern der Stadt nicht zu vermitteln wäre.

Die konkrete Situation der DRK-Wasserwacht sieht wöchentlich folgendermaßen aus:

- vor Sanierung Elbe-Schwimmhalle	11 x 50 m Bahn á 1 Stunde 7 x 25 m Bahn á 1 Stunde
- während Sanierung Elbe-Schwimmhalle	14 x 50 m Bahn á 1 Stunde 7 x 25 m Bahn á 1 Stunde
- nach Sanierung der Elbe-Schwimmhalle (ab 1. März 2004)	25 x 50 m Bahn á 1 Stunde 2 x 25 m Bahn á 1 Stunde
- Tiefwasserausbildung in der Elbe-Schwimmh.	5 x pro Jahr 2 h

Damit ist eine eindeutige Verbesserung der Bedingungen für die DRK-Wasserwacht vorhanden, da mehr Nutzungszeiten als vorher zur Verfügung gestellt werden.

Das Problem der Sportler ist offensichtlich nur darin begründet, dass die Diesdorfer Schwimmhalle eben nicht so schön und neu saniert ist, wie die Elbe-Schwimmhalle.
Einem Antrag zur notwendigen Ausbildung in Tiefwasser wurde, wie oben dargestellt, entsprochen, indem diese Ausbildungsschwerpunkte in der Elbe-Schwimmhalle absolviert werden können.

Konkret auf den angesprochenen Mittwoch bezogen, wurden die bisherigen Zeiten der DRK-Wasserwacht nicht dem Leistungssport zugeordnet. Im Gegenteil, auch der Leistungssport nutzt mittwochs nur mit maximal 3 Bahnen im Nachmittagsbereich.

Der Mittwoch ist von 10.00 bis 22.00 Uhr für den öffentlichen Badebetrieb reserviert. Das ist der mit dem veränderten Konzept neu geschaffene durchgehende Öffnungsblock für die Bevölkerung, der es ermöglicht, dass für alle Altersbereiche die neu sanierte Halle zu lukrativen Nachmittagszeiten zur Verfügung steht.

Auf eine Badteilung zwischen Bevölkerung und Vereinssport wurde soweit möglich ganz bewusst verzichtet. So steht wochentags ab 18.30 Uhr das gesamte Bad ausschließlich für den öffentlichen Badebetrieb zur Verfügung.
Damit wurde auf Hinweise aus der täglichen Praxis reagiert, da Badbenutzer es als störend empfinden, wenn nur eine geringe Bahnenanzahl beim öffentlichen Baden zur Verfügung steht. Wenig Platz und viel Bewegung im Wasser durch trainierende Sportler haben Besucher des öffentlichen Badens teilweise abgeschreckt wiederzukommen.

Durchgehende Öffnungsblöcke mit Platz zum Schwimmen, Baden und Springen für Groß und Klein (Nichtschwimmerbecken parallel geöffnet!) – das ist das Konzept, mit dem speziell die Elbe-Schwimmhalle, aber auch die kleinen Hallen in Nord und Olvenstedt, attraktiv für den öffentlichen Badebetrieb gemacht wurden.

Dem Vereinssport wiederum wird ein erhöhtes Bahnenangebot zu attraktiveren Zeiten in der Schwimmhalle Diesdorf zur Verfügung gestellt. Auch wenn die Hoffnungen in Richtung Elbe-Schwimmhalle nicht erfüllt wurden und alte Gewohnheiten immer schwer zu verändern sind und Kritik hervorrufen, die nicht immer berechtigt ist, so haben sich bei näherem Hinschauen die Bedingungen doch insgesamt auch für die Sportvereine entscheidend verbessert.

Die Verwaltung führt derzeit Auslastungskontrollen durch und wird das Nutzungskonzept in der Sommerschließzeit genau analysieren und falls erforderlich Anpassungen vornehmen.

Dr. Koch